

CERT-Expert Group “R&D Priority setting and evaluation”

Dr. Herbert Greisberger
Mag. Susanne Hasenhüttl
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
(ÖGUT)

Wien, 30. März 2004

Grunddaten

- Direkt an das CERT angebunden
- Gründung 1994, neue Periode bis 2006
- Ziele und Aktivitäten:
 - ◆ Ausarbeitung von Empfehlungen an das CERT
 - ◆ Austausch von Erfahrungen nationaler Strategien
 - ◆ Schwerpunkt: langfristige Optionen
- Arbeitsmethode: zwei 3-tägige Workshops pro Jahr
- Leitung: Dr. Herbert Greisberger, Susanne Hasenhüttl (ÖGUT); Robert Marlay (USA,

Arbeitsschwerpunkte seit Gründung in Phasen



- Bis 1997: Methoden zur Prioritätensetzung in der Energieforschung
- 1997 – 1999: Vergleich der Energieforschungs-ausgaben und –ergebnisse
- 1999 – 2003: langfristige Optionen in einzelnen Technologiebereichen
- Seit 2004: Politiken, Strategien und Optionen in der Energieforschung

Exemplarische Outputs - letzte Periode



- Publikation “Confronting the Climate Change”
 - ♦ Erstellung der Grundlagen
 - ♦ Mitglied Steering Committee
- “Sozio-ökonomische Forschung als Element der (langfristigen) Energieforschung”
 - ♦ Internationaler Überblick
 - ♦ Nationale Empfehlungen
- Fortgeschrittene Biotechnologien “BIO-X”
 - ♦ Erhöhung internationales Bewusstsein; community building
 - ♦ Empfehlung zu Optionenprüfung: directed basic

Input in Österreich

- Grundlagen für die Erstellung des Energieforschungs- und Technologiekonzeptes 2000
 - Methodik Prioritätensetzung
 - Definition von „Energieforschung“
 - Best Practise „Energieforschungskonzepte anderer Länder
 - Externe Evaluierung durch den Vorsitzenden der Gruppe
- Vergleich mit vergleichbaren Ländern
 - Ausgaben, Strategien, Politiken
 - Spezifika vergleichbarer Länder, z.B. Freiheitsgrade
- Kleine Länder – große Ideen?!
 - Einschätzung long term options
 - Nischen für Österreich identifizieren und besetzen

Empfehlung international A) “Fakten beachten”

Basis für Fokussierung auf „Long Term Options“ in der Klimapolitik/Energieforschung:

- ♦ Keine Strukturbrüche der Energiewirtschaft in den Industriestaaten erkennbar
- ♦ Mangelnde politische Akzeptanz für „radikalen Systemwandel“
- ♦ Österreich ist eine Ausnahme, nicht die Norm in den politischen Absichtserklärungen
- ♦ Hohe Steigerungsraten an THG-Emissionen in Asien prognostiziert (hohe Kohlevorräte)
- ♦ Kyoto als kurzfristige Aktivität (Stufe 2 wäre konfliktreicher);

=> Dramatischer Anstieg an THG-Konzentrationen auf Basis bestehender Technologien und Systeme unvermeidlich

Empfehlung international B) "langfristige Forschung stärken"



- Optionen „Entwicklungspfade“
 - Nukleare Option (insb. Fusion)
 - Fossile Energieträger, insb. Kohle mit CO₂-Capturing and Sequestration
 - Energieeffizienz und Erneuerbare Energieträger (Faktorielle Weiterentwicklung bestehender Technologien; Bio-X, umfassende Umweltbetrachtung)
- Technologische Durchbrüche versus Systeminnovationen
- Langfristige Forschung und Technologieentwicklung im Rahmen

Empfehlungen Österreich



- No Vision – no Money
 - (Energie)Forschung zunehmend unter politischem Rechtfertigungsdruck
- Lange Frist gilt auch für kleine Länder
 - Optionen und Nischen in langfristiger Forschung suchen und besetzen
 - langfristige Entwicklung und (Miss-)Erfolge ernst nehmen
 - Portfolio-Überlegungen in FTE-Programmen
- Charakteristik "Kleine Länder" ernst nehmen
 - Vorsichtiger Umgang mit bestehenden Expertisen
 - Internationalisierung deutlich wichtiger